

Modèle CCYC : ©DNE

Nom de famille (naissance) :

(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)

Prénom(s) :

N° candidat : N° d'inscription :

(Les numéros figurent sur la convocation.)

Né(e) le : / /



1.1

ÉPREUVES COMMUNES DE CONTRÔLE CONTINU

CLASSE : Première

VOIE : Générale Technologique Toutes voies (LV)

ENSEIGNEMENT : Langues vivantes : **ALLEMAND**

DURÉE DE L'ÉPREUVE : 1h30

Niveaux visés (LV) : LVA **B1-B2** LVB **A2-B1**

Axe 7 du programme : **Diversité et inclusion**

CALCULATRICE AUTORISÉE : Oui Non

DICTIONNAIRE AUTORISÉ : Oui Non

Ce sujet contient des parties à rendre par le candidat avec sa copie. De ce fait, il ne peut être dupliqué et doit être imprimé pour chaque candidat afin d'assurer ensuite sa bonne numérisation.

Ce sujet intègre des éléments en couleur. S'il est choisi par l'équipe pédagogique, il est nécessaire que chaque élève dispose d'une impression en couleur.

Ce sujet contient des pièces jointes de type audio ou vidéo qu'il faudra télécharger et jouer le jour de l'épreuve.

Nombre total de pages : 5

SUJET LANGUES VIVANTES : ALLEMAND
ÉVALUATION E3C 2 (3^e trimestre de première)

Compréhension de l'écrit et expression écrite

Niveaux visés LVA : B1-B2 LVB : A2-B1	Durée de l'épreuve 1 h 30	Barème : 20 points CE : 10 points EE : 10 points
--	-------------------------------------	---

Afin de respecter l'anonymat de votre copie, vous ne devez pas signer votre composition, citer votre nom, celui d'un camarade ou celui de votre établissement.

L'ensemble du sujet porte sur l'axe 7 du programme : **Diversité et inclusion**

Il s'organise en deux parties :

- 1- **Compréhension de l'écrit**
- 2- **Expression écrite**

Vous disposez tout d'abord de cinq minutes pour prendre connaissance de **l'intégralité** du dossier.
Vous organiserez votre temps comme vous le souhaitez **pour rendre compte en allemand** du document écrit (en suivant les indications données ci-dessous – partie 1) et pour **traiter en allemand le sujet d'expression écrite** (partie 2).

1. Compréhension de l'écrit (10 points)

Titre du document : Integration durch Fußball – Was Deutschland von Frankreich lernen kann.

- a) Lesen Sie den Text. Geben Sie wieder, was Sie verstanden haben. Beachten Sie dabei folgende Punkte:
- das Hauptthema des Textes;
 - Fatmire Alushi (ihre Biografie und ihre Karriere);
 - die unterschiedlichen Situationen (Sport und Schule) in den beiden Ländern.
- b) Im Text steht Zeilen 36-38: „Es braucht Vorbilder für Mädchen, die ihnen sagen, dass sie auch Bundeskanzlerin werden können. Das Gleiche gilt für den Sport“. Wie interpretieren Sie dieses Zitat?
- c) Analysieren Sie die Standpunkte der beiden Journalisten: Sind sie eher neutral oder engagiert? Belegen Sie Ihre Antwort mit Beispielen aus dem Text.

Integration im Fußball – Was Deutschland von Frankreich lernen kann

Erfolgreiche Klubs, steigende Zuschauerzahlen¹ – es läuft beim Fußball der Frauen in Frankreich deutlich besser als in Deutschland. Ein wichtiger Faktor: gelungene Integration.

- 5 Fatmire „Lira“ Alushi zählt zu den besten Spielerinnen, die Deutschland je hervorgebracht hat. Die 31-Jährige war Weltmeisterin und zweifache Europameisterin, hat die Champions League gewonnen, wurde 2010 Dritte bei der Wahl zur Weltfußballerin und 2011 Deutschlands Fußballerin des Jahres. Ihre Erfolge sind nochmal beeindruckender², wenn man ihren Lebensweg kennt.
- 10 Alushi wurde im Kosovo geboren, floh als Kind mit ihren Eltern nach Deutschland. An die Fußballkarriere ihrer Tochter war bei der Familie nicht zu denken. „Wir kamen als Flüchtlinge, mussten uns erst etwas aufbauen“, sagt sie. „Es war keine Zeit und kein Geld da, um die Kinder zum Training zu fahren.“
- 15 Sie schaffte es trotzdem und debütierte 2005 als erste muslimische Spielerin in der A-Nationalmannschaft. Die Geschichte der Auswahl³ des deutschen Frauenfußballs ist bisher arm an Spielerinnen mit Migrationshintergrund. Im aktuellen Weltmeisterschafts-Kader⁴ der DFB⁵-Frauen stehen lediglich drei Spielerinnen mit Migrationshintergrund⁶. Es zeigt ein strukturelles Problem, das nicht auf den Fußball beschränkt ist.
- 20 „Mädchen mit Migrationshintergrund sind im organisierten Sport massiv unterrepräsentiert“, sagt Gitta Axmann von der Deutschen Sporthochschule Köln. Eine Studie zeigt deutliche Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen, wenn es um sportliche Aktivitäten geht.
- 25 „Ich durfte damals nicht spielen“, sagt Alushi über ihre Kindheit. „Fußball ist ein Sport für Männer. So haben damals mein Vater, mein Großvater und mein Onkel gedacht.“ Sie habe verheimlicht⁷, dass sie Fußball spiele. Als sie die ersten Erfolge vorweisen konnte, akzeptierte ihr Vater ihr Hobby. „Wir sind modern aufgewachsen. Für viele ist das schwieriger. Die traditionellen Rollenbilder haben große Bedeutung“, sagt Alushi.
- 30 Sie habe sich gefreut, dass viele sie als Vorbild gesehen haben. Auch Gitta Axmann hebt die Bedeutung von erfolgreichen Idolen hervor. „Es braucht Vorbilder für Mädchen, die ihnen sagen, dass sie auch Bundeskanzlerin werden können. Das Gleiche gilt für den Sport“, sagt sie.
- 35 In Frankreich ist nicht nur der Vereinsfußball professioneller, auch der Anteil an Spielerinnen mit Migrationshintergrund im französischen Nationalkader ist deutlich

¹ die Zuschauerzahl: le nombre de spectateurs

² beeindruckend: impressionnant

³ die Auswahl: ici = der Kader: la sélection nationale

⁴ der Kader: voir 3

⁵ DFB : Deutscher Fußball-Bund

⁶ Spielerin mit Migrationshintergrund : joueuse (de football) issue de l'immigration

⁷ verheimlichen: cacher

40 höher. „Junge Mädchen erkennen darin eine Perspektive“, sagt Alushi, „Spielerinnen mit Migrationshintergrund haben viel mehr Vorbilder, wie zum Beispiel Louisa Nécib, Amel Majri, Kheira Hamraoui...“

45 Ein wichtiger Unterschied liegt laut Forscherin⁸ Axmann in den unterschiedlichen Schulsystemen. Die Ganztagschule führe in Frankreich dazu, dass Kinder und Jugendliche Sport machen. „Schule ist der Ort, wo alles passiert. Auch die Kinder mit Migrationshintergrund müssen irgendeinen Sport machen.“ Das sei besonders für Mädchen, die in ihrer Freizeit keinen Sport machen dürfen, eine Chance, denn „wenn es im Rahmen der Schule ist, ist es Pflicht⁹. Das wird auch von den Eltern nicht diskutiert.“

Nach: KRISHAN M. R. / POMMERENKE T., *Spiegel online*, 08.06.2019

⁸ die Forscherin: la chercheuse

⁹ Pflicht sein: être obligatoire

2. Expression écrite (10 points)

Behandeln Sie Thema A oder B

Thema A

Fatmire Alushi schreibt einen Artikel für die Webseite einer Grundschule, um alle Mädchen (auch die Mädchen mit Migrationshintergrund) zu motivieren, Sport zu machen. Schreiben Sie diesen Artikel.

ODER

Thema B

Das Thema des Textes ist Integration durch Fußball. Welche Alternativen gibt es, sich in eine fremde Gesellschaft zu integrieren? Beschreiben Sie sie und nennen Sie Beispiele.